

5. März 2009

Aktuelle Stunde der SPD

Karin Wolff: „SPD will von eigenem politischen Unvermögen ablenken – und Ypsilanti beschimpft Journalisten“

„Überproportional sinkende Einschaltquoten des ZDF kann man nicht wegdiskutieren!“, erklärte die Sprecherin des Hauptausschusses der CDU-Landtagsfraktion, Karin Wolff, anlässlich der Aktuellen Stunde der SPD. „Es ist die Pflicht des Verwaltungsrats, Fehlentwicklungen innerhalb des ZDF kritisch zu begleiten. Der CDU geht es um eine positive zukünftige Entwicklung des ZDF im Interesse der Bevölkerung. Es ist daher der völlig überzogene und peinliche Versuch der SPD, die Frage nach dem Chefredakteur des ZDF zu instrumentalisieren, um von ihrem verheerenden Landtagswahlergebnis abzulenken“, so Wolff. „Die Sendung „Heute“ hat seit 2002 26 Prozent seiner Zuschauer verloren – deutlich mehr als „Tagesschau“ oder „RTL Aktuell“ – und das „Auslandsjournal“ sogar 56 Prozent. Diese Negativentwicklung kann und darf ein Verwaltungsrat nicht ignorieren. Im Gegenteil! Er ist dazu sogar kraft Staatsvertrag berufen“, stellte Wolff klar. Aus diesem Grund sei es unverständlich, dass das Auslaufen des Vertrages des ZDF-Chefredakteurs und die kritische Überprüfung der Entwicklung der Arbeitsbereiche von der SPD für parteipolitische Spielchen missbraucht werden, so Wolff. Im Übrigen, sagte Wolff abschließend, sei die SPD in höchstem Maße unglaubwürdig, habe doch Frau Ypsilanti auf dem jüngsten Parteitag durch eine unmäßige Presseschelte für Aufsehen gesorgt.